

Jugendsprache (ab Klasse 8)

- historisch gesehen so alt wie die Jugend selbst
- früheste Anfänge z.Z. der ersten Uni-Gründungen, Prag 1348, Wien 1365, Heidelberg 1368
- damals Studentensprache
- wissenschaftl. Beschäftigung erst im 17. Jhd als Latein durch Einführung Deutsch als Wissenschaftssprache abgelöst wurde
- jugendliche Dauerbrenner damals und noch heute: Besen, Mieze, Schnepfe, Blech
- Tendenz: in Allgemeinsprache immer mehr Vereinfachungen (Bsp.: Uni, Stasi, Zivi, Prof, Tacho, Profie)
- Gleichzeitig Überschwemmung mit engl. Fremdwörtern (Terminal, Power, Laptop, pushen, törnén, Feeling)

Warum gibt es Jugendsprache?

- Protestaspekt (gegen herrschende Normen)
- Abgrenzungsaspekt (Eltern , Lehrer biedern sich sprachlich an um Zugang zu Jugendlichen zu finden, scheitern aber, da das nicht mehr authentisch wirkt und von Jugendlichen als Eindringen in die Intimsphäre empfunden wird)
- Aspekt der Credibility (anders gesagt: Im Trend liegt, was nicht im Trend liegt – aber nicht nur deshalb weil es nicht im Trend liegt, sondern vor allem deshalb weil das, was im Trend liegt, logischerweise nicht originell sein kann- nicht verstanden???? Sprache muß authentisch klingen und zur jeweiligen Person oder Einstellung passen!
- Spiel- und Innovationsaspekt (Der Wunsch, etwas Neues, Eigenes ganz Persönliches schaffen, Lust zum Absurden Bsp.: Breitbandnudel, Denkwerg, Dusseltier, Fahrlappen)
- Emotionaler Aspekt – wer sich sprachlich abreagiert, muß Aggressionen nicht anderweilig loswerden
- Kommunikativer Aspekt (konkret und farbiger – ökonomisch und bequemer als vielfach langatmige, verschnörkelte Standardsprache – drückt Stimmungen besser aus – entkrampft die Gesprächsatmosphäre)

Rotkäppchen in Jugendsprache

Das Märchen wurde in Einzelsätze zerschnitten und wird unter den Schülern verteilt. Anschließend wird das Märchen durch Vorlesen des Textes wieder richtig zusammengebaut.

Ziel hierbei ist es, sich mit der „Übersetzung“ der Jugendsprache wieder zurück in die „Allgemeinsprache“ zu befassen.

Abschließend gilt es noch ein Kreuzworträtsel in Jugendsprache zu lösen.

Rotkäppchen in Jugendsprache

In dieser Story geht's um sonen reichen Zahn, der wohl mords knackig aussah, aber durch die feine Family total out war. Jede Menge Klamotten und sonen Plunder, aber dafür immer auf liebes Mädchen machen und sonen Scheiss. Die fuhr da aber entweder volldrauf ab oder blickte überhaupt nich durch, jedenfalls machte se nie Rabbatz sondern lief auch noch mit soner affigen roten Samtmütze rum, die ihr die Großmutter mal verpasst hatte. Jedenfalls durch selbige antike Dame kam dann die ganze Story ins Rollen.

Die hatte es wohl irgendwie umgehauen, wie das bei diesen feinen Pinkeln ja immer so is. Jedenfalls lag se in ihrer Poofe flach und erwartet, dass die liebe Family anmarschiert kommt. Die Alten vom Zahn hatten da wohl aber auch nicht gerade den schärfsten Bock drauf, jedenfalls musste der Zahn jetzt mit sonem Fresskorb in den Wald latschen, wo der Nobelschuppen von der maroden Alten stand.

Und wie der Zahn so durch den Wald schnürt, kommt doch son haariger Typ angepirscht und ist unheimlich scharf auf den Zahn, weil der so heiss aussieht. Die ist aber durch ihre scheiss bürgerliche Erziehung total verklemmt und lässt ne unheimlich blöde Quatsche raus. Der Typ denkt wohl, dass er das schon irgendwie managed und macht auf romantisch, so mit Blümlein, Vöglein und heiteitei. Die kapiert aber wieder nich die Bohne was läuft und will immer nur für die abgeschlaffte Alte Blumen griffeln.

Der Typ dreht fast durch, weil er den Zahn nicht krallen kann, will aber unbedingt zu Potte kommen. Die Story mit dem kranken Friedhofsgemüse hatte der Zahn ja beim Blumenknacken an ihn rangelabert.

Also nix wie hin in die Villa, die alte Dame aus der Poofe geschmissen und sich schon mal selber reingehauen.

Als der Zahn endlich angeschlurft kommt, schnallt der erst gar nix. Hat wohl seine Linsen nicht drin oder ist sonstwie ein bisschen behämmert.

Vielleicht isse aber auch cleverer als se aussieht, steigt aber voll auf die Masche ein.

Jedenfalls nach sonem bisschen Geplänkel von wegen großer Nase und Augen und so ist die Sache gerizt, der Typ griffelt sich den Zahn und vernascht ihn.

Die Kiste wär ja auch ganz o.k. gewesen, wenn nicht die verklemmte Lady Zoff gemacht hätte.

Vielleicht hättse auch selber nen Bock auf den Typ gehabt und war jetzt sauer.

Bei dieser Sorte Weiber ist ja alles drin. Jedenfalls holt se sonen Flintenspezi als Verstärkung.

Der spielt sich auch gleich als der dicke Macker auf und fuchtelt solange mit seiner Knarre rum, bis der Typ die Mücke macht, und ist auch noch stolz drauf.

Die alte Lady macht sich jetzt unheimlich über den Fresskorb her und ist auch ganz happy.

Nur für den Zahn war das natürlich unheimlich beknackt, dass ihre erste dicke Kiste so voll in die Hose gegangen ist.